

Zeitschrift: Cryptogamica Helvetica
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie Bryolich
Band: 16 (1985)

Artikel: Brandpilze Mitteleuropas unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz
Autor: Zogg, H.
Kapitel: Cintractia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CINTRACTIA Cornu

Ann. Sci. Nat. Bot. VI, 15: 279, 1883.

Typusart: *Cintractia axicola* (Berk.) Cornu.

Sori (der Typusart) nach direkter Infektion der Spirrenäste unter der Epidermis gebildet, sporogenes Hyphenstroma mit U-förmigen Höhlungen, in denen die Sporen entstehen, Epidermis später aufsplitternd (siehe z. B. KUKKONEN 1963, TOMMERUP und LANGDON 1969), als schwarze, knollige oder kugelige Gebilde an der Basis der Spirrenäste, auch in Einzelblüten, Gruppen von Einzelblüten oder ganzen Ährchen erscheinend; Sporenmasse meist verklebt; Sporen einzeln, gefärbt. — Sporenkeimung (bei der Typusart *C. axicola*): langgestreckte Promyzelien, zuletzt mit 4 einkernigen Zellen, an denen einerseits haploide Sporidien entstehen, die keimen und deren Keimschläuche fusionieren, andererseits direktes Auskeimen zweier Promyzelzellen mit Keimschläuchen, die fusionieren (TOMMERUP und LANGDON, 1969).

Auf **Cyperaceae**:

Fimbristylis **C. axicola** (CH: -).

Auf **Juncaceae**:

Juncus **C. junci** (CH: -).

Bemerkungen: Weitere *Cintractia*-Arten stammen hauptsächlich aus tropischen und subtropischen Gebieten. — Zahlreiche Arten auf Cyperaceae wurden zur Gattung *Cintractia* gezählt, deren Sporen jedoch mit einem aus nur 2 lebenden Zellen bestehenden Promyzel keimen. Für diese grosse Gruppe stellte BREFELD die Gattung *Anthracoidea* auf.

CINTRACTIA auf Cyperaceae:

Cintractia axicola (Berk.) Cornu, Ann. Sci. Nat. Bot. (VI)15: 279, 1883. — Typus auf *Fimbristylis* sp. (S. Domingo). — Syn.: *Ustilago axicola* Berk., Ann. Mag. Nat. Hist. (II) 9: 200, 1852. — *Ustilago fimbristylis* Thüm., Bull. Torr. Bot. Cl. 6: 95, 1876; Typus auf *Fimbristylis autumnalis* (L.) Roem. et Schult.

Sori als schwarze, knollige bis kugelige Gebilde (ca. 2-5 mm gross) meist an der Basis der Spirrenäste, selten in den Ährchen erscheinend; Sporenmasse schwarz, seltener schwarzbraun, meist verklebt. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis etwas unregelmässig, ± dunkel rotbraun, 12-16(18) × 10-15 µm gross, Wand glatt; bei starken Vergrösserungen im REM lassen sich feine, linienförmige, verzweigte und zu einem feinen, unregelmässigen Netz formierte Wülste erkennen (Tafel 8B, Abb. 1-2).

Wirtspflanzen: *Fimbristylis*.

CH-Fundorte: keine bekannt.

CINTRACTIA auf Juncaceae:

Cintractia junci (Schw.) Trel., Bull. Torr. Bot. Cl. 12: 70, 1885. — Typus auf *Juncus tenuis* Willd. (USA). — Syn.: *Caecoma junci* Schw., Trans. Am. Phil. Soc. (II) 4: 4, 1832. — *Ustilago junci* (Schw.) Curt., Cat. Pl. N. Car.: 123, 1867.

Sori als schwarze, kürzere oder längere Manschetten die Spirrenäste umgebend, selten in Blütenteilen; Sporenmasse schwarz, verklebt. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis unregel-

mässig, rotbraun bis dunkel olivbraun, oft fast opak, (14)15-21(24) × (9)11-18(21) µm gross, Wand deutlich, oft unregelmässig genarbt mit helleren Höhlungen; bei starker Vergrößerung im-REM lassen sich auf den Stegen zwischen den relativ tiefen Höhlungen Warzen erkennen, die oft in kurzen, gebogenen Linien angeordnet sind. — Sporenkeimung: unbekannt (Tafel **8B**, Abb. 3-5).

Wirtspflanzen: *Juncus*.

CH-Fundorte: keine bekannt. — Bei dem von SCHELLENBERG (1911: 82) angegebenen, aus der Schweiz stammenden Material handelt es sich nicht um *Cintractia junci*, sondern um eine *Coprinus*-Art (LIRO 1938: 285). — Der Infektionsmodus von *Cintractia junci* ist nicht bekannt; wegen der der *Cintractia axicola* ähnlichen Symptome wird dieser Pilz in der Gattung *Cintractia* belassen.